

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 256.

Donnerstag, den 10. November 1881.

(5052-2) **Bezirksrichterstelle.** 3814.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Littai ist die Stelle des Bezirksrichters mit den Bezügen der VIII. Rangklasse in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese, oder im Falle einer Uebertragung in eine andere hiedurch in Erledigung kommende Bezirksrichterstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, bis

24. November 1881

im vorschristmäßigen Wege hieramts einzubringen.

Laibach, am 7. November 1881.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(5057-1) **Aufforderung.**

Von der gefertigten Notariatskammer werden alle diejenigen, welche nach § 25 Notariatsordnung kraft ihres gesetzlichen Pfandrechtes Anspruch auf Befriedigung aus der Caution des am 15. September 1881 verstorbenen Herrn Dr. Ignaz Benedikter, k. k. Notars in Gotschee, zu haben behaupten, hiemit aufgefordert, denselben

binnen sechs Monaten,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“, bei der gefertigten Notariatskammer anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Frist ohne Rücksicht auf ihre Ansprüche die Zustimmung zur Rückstellung der als Caution erlegten Wertpapiere und Hypothekensurkunden und der etwa erforderlichen Löschung oder Devinculierung dem Eigentümer oder dessen Rechtsnachfolger ertheilt werden würde.

Laibach am 8. November 1881.

K. k. Notariatskammer für Krain.

Dr. Bart. Suppanz.

(4954-3) **Concursauschreibung.** Nr. 6307.

Zur Wiederbesetzung einer in der k. k. Strafanstalt in Laibach erledigten provisorischen Gefangenaufseherstelle zweiter Klasse mit dem Gehalte jährlicher 260 fl. ö. W. und 25procentigen Aktivitätszulage, dann dem Genusse der kaserneartigen Unterkunft nebst Service, jedoch nur für die Person des Aufsehers, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1 1/2 Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweis des Alters, Standes, der Kenntnis der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung binnen drei Wochen, vom 8. November 1881 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf diese Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach dem Gesetze vom 9. April 1872, Nr. 60, R. G. Bl., oder nach der kais. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266, R. G. Bl., für Civil-Staatsbedienstungen anspruchsberechtigt sind.

Jeder neu angestellte Gefangenaufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung zurückzulegen, wornach erst nach erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

K. k. Staatsanwaltschaft Laibach, am 4ten November 1881.

(4955-2) **Edictal-Vorladung** Nr. 13,494.

Franz Plewnik, derzeit unbekanntem Aufenthalt, wird aufgefordert, die von seinem Schuhmachergewerbe in Bevee Nr. 16 sub Artikel 115 rückständigen Erwerbsteuer

binnen vierzehn Tagen bei dem hiesigen k. k. Hauptsteueramt einzuzahlen, widrigens das Gewerbe vom Amtswegen gelöst werden wird.

K. k. Bezirkskassapflichtmannschaft Laibach, am 3. November 1881.

(5036-2) **Studentenstiftung.** Nr. 15,294.

Von der in der Verwaltung der Stadtkasse stehenden Barthelma Sallocher'schen Studentenstiftung sind mit Beginn des laufenden Schuljahres vier Plätze, jeder mit jährlichen 50 fl., in Erledigung gekommen.

Zum Genusse dieser Stiftung sind in Krain geborene, arme, gutgeleitete, fleißige, am Laibacher Gymnasium studierende Jünglinge berufen.

Die Bewerber haben ihre mit dem Tausche, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann den Schulzeugnissen der beiden letzten Semester documentierten Gesuche bis

Ende November l. J.

im Wege der k. k. Gymnasialdirection an den gefertigten Bürgermeister, welchem das Verleihungsrecht zusteht, zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, den 30. Oktober 1881.

Der Bürgermeister: Laschan m. p.

(5002-3) **Kundmachung.** Nr. 4786.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, das gemäß § 26 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 die auf Grund der Localerhebungen zum Zwecke der

**Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Podbnkovej**

verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Liegenschaftsverzeichnissen, Mappencopien und Erhebungsprotokollen hiergerichts vom

10. November 1881

angefangen, durch 14 Tage zur Einsicht aufliegen.

Sollten Einwendungen dagegen erhoben werden, so würden weitere Erhebungen am

24. November 1881

stattfinden.

Die Uebertragung amortisierbarer Forderungen in das neue Grundbuch wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung der Grundbuchseinlagen darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 5. November 1881.

(4950-3) **Lieferungs-Ausschreibung** Nr. 91324.

über Lärchen-Grundbalken für das k. k. See-Arsenal in Pola.

Zur Deckung des Bedarfes an Lärchen-Grundbalken für das k. k. See-Arsenal im Jahre 1882 wird hieramts

am 30. November 1881,

um 3 Uhr nachmittags, eine commissionelle Offertverhandlung über schriftliche gesiegelte Angebote abgehalten und die Lieferung demjenigen, beziehungsweise denjenigen Concurrenten übertragen werden, dessen, respective deren Angebote mit Rücksicht auf Preis und Eignung des Holzes für Schiffsbauwerke und auch in jeder anderen Richtung den marine-ärztlichen Interessen am meisten zusagen.

Von diesen Grundbalken werden 500 Cubikmeter, — darunter 250 Cubikmeter für Berbedplanen — benötigt werden.

Die Offerten haben längstens 3 Uhr nachmittags an dem oben bezeichneten Verhandlungstage bei der Adjutantur des k. k. See-Arsenalcommandos einzureichen.

Im telegraphischen Wege oder nach dem festgesetzten Einreichungstermine anlangende, sowie alle nicht nach den besonderen Bedingungen verfaßten Offerte, ebenso auch nachträgliche Verbesserungen werden nicht berücksichtigt werden.

Die näheren Lieferungs- und die Contractsbedingungen können bei der Kanzleidirection des k. k. Reichs-Kriegsministeriums (Marinefection), dem k. k. See-Arsenalcommando in Pola, See-Bezirkscommando in Triest, der Handels- und Gewerbetekammer in Triest, Innsbruck, Graz, Laibach, Klagenfurt und Esseg und bei dem Stadtmagistrate in Villach eingesehen werden; auch werden die gedruckte Lieferungs-Ausschreibung und Contractsbedingungen demjenigen Concurrenten, welche darum ansuchen, von den genannten k. k. Marinebehörden verabfolgt oder unter Kreuzband zugesendet werden.

Pola am 4. November 1881.

Vom k. k. See-Arsenalcommando.

## Anzeigebblatt.

(4851-2) **Bekanntmachung.** Nr. 8043.

Der mit Beschluß des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 7. September 1881,

3. 7127, für blödsinnig erklärten Agnes Gerl von Tominja wurde Franz Krasovec von dort Nr. 3 zum Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht III. Feistritz, am 24. Oktober 1881.

(4942-1) **Exec. Realitätenverkauf.** Nr. 4535.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectif.-Nr. 332 und 333 vorkommende, auf Peter Raps aus Gereuth Ps.-Nr. 4 vergewährte, gerichtlich auf 547 fl. und 153 fl. bewerteten Realitäten werden über Ansuchen der löblichen

k. k. Finanzprocuratur in Laibach, zur Einbringung der Forderung aus dem Verpflegungsausweise vom 30. November 1877, 3. 19,277, per 92 fl. 88 kr. ö. W. sammt Anhang, am

2. Dezember 1881 und am

13. Jänner 1882

um oder über dem Schätzungswert und am 3. Februar 1882,

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. August 1881.

(4723-3) **Zweite exec. Feilbietung.** Nr. 2266.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Rabič von Wald Nr. 25 die exec. Versteigerung der dem Johann Weschich, resp. dessen

Besitznachfolger Josef Weschich gehörigen, gerichtlich auf 7919 fl. geschätzten Realität zu Raibach Curr.-Nr. 15, im Grundbuche ad Weisensfels Nr. 448 bewilligt worden und wird, da die erste Feilbietung erfolglos geblieben ist, zur zweiten auf den

19. November 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, angeordnetem Feilbietung in der Gerichtskanzlei geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 15ten Oktober 1881.

(4917-1) **Relicitation.** Nr. 6075.

Ueber Ansuchen des Josef Bevesč (durch Herrn Dr. Mencinger) wird die Relicitation der von der Marianna Bevesč von Dvorje erstandenen, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 369, Einl.-Nr. 627, sub Urb.-Nr. 1 ad Fi-

lialkirche in Winklern, Einl.-Nr. 408 und Einl.-Nr. 1322 ad k. k. Bezirksgericht Krainburg vorkommenden, gerichtlich auf 4737 fl. bewerteten Realitäten bewilligt und zu deren Vornahme die

einzig Feilbietungs-Tagsetzung auf den 29. November 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß die Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Badium 10 Procent.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 8. September 1881.

(4717-1) **Executive Realitäten-Versteigerung.** Nr. 5479.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Philipp Bertovec von St. Veit die executive Versteigerung der dem Anton Mesesnel von Podraga gehörigen, gerichtlich auf 475 fl. geschätzten Realität ad Neukoffel Band I, Seite 97, und Herrschaft Wippach tom. XIV, pag. 103 bewilligt und hiezu drei

Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. Dezember 1881

die zweite auf den

7. Jänner 1882

und die dritte auf den

7. Februar 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10proc. Badium zu

Handen der Licitationscommission zu legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 12. Oktober 1881.



### G. Piccoli,

#### Apotheker,

„zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse,

empfiehlt dem p. t. Publicum folgende medicinischen Specialitäten:

**Altberühmtes Brescianer heilsames Pflaster,** noch von der venezianischen Republik privilegiert, wirksamer als jedes ähnliche im Handel vorkommende Mittel, wird mit besonderem Erfolge bei rheumatischen, podagratischen, nervösen und Nieren-Schmerzen, bei Schwäche der Muskeln, bei Brustverköhlungen, Quetschungen etc. etc. angewendet. 1 Stück 25 kr.

**Echtes Norweger Dorsch-Leberthranöl,** das beste und wirksamste Mittel gegen Skropheln, Rhachitis, Lungensucht, Husten etc. etc. in Flaschen à 60 kr., mit Eisenjodür verbunden (von besonderer Wirkung bei Blutarmen und wo eine Blutreinigung erforderlich ist) in Flaschen à 1 fl.

**Gummi-Bonbons,** wirksamer als alle im Handel vorkommenden Bonbons, werden angewendet mit bestem Erfolge bei eintretendem Husten, Heiserkeit und katarrhalischen Zuständen der Respirationsorgane. In Schachteln à 10 kr.

**Fichtennadeläther.** Als rühmlichst bewährtes, unübertreffliches Naturheilmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen. Preis 1/2 Flasche 40 kr., 1 Flasche 70 kr.

**Tuberosen-Milch.** Durch den täglichen Gebrauch dieser Milch, aus vegetabilischen und unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, wird die Haut weich, sammtig und zart, hepatische Flecke, Sommersprossen, Wimmerl, Ausschläge, unnatürliche Röthe verschwinden, zu frühe Falten werden entfernt und die Haut nimmt allmählich ihre Elasticität und Frische wieder an. In Flaschen à 1 fl.

**Die Tinctura Rhei Composita vulgo Franz'sche**

**Essenz,** zubereitet von G. Piccoli, Apotheker „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse, aus vegetabilischen Substanzen zusammengesetzt, mit welcher sich bereits viele tausende Menschen zu ihrer Gesundheit verholfen haben, wie aus den Dankschreiben, die ihrem Erzeuger zukommen, ersichtlich ist, dankt ihrer Wirkung die Popularität, die sie sich erworben hat. Sie heilt die Krankheiten des Magens und Unterleibes, Kolik, Krämpfe, das gastrische und Wechselstieber, Leibesverstopfung, Hämorrhoiden, Gelbsucht etc. etc., welche, nicht zeitlich curiert, tödtlich werden können, Preis einer Flasche 10 kr. ö. W. (4871) 2

Bestellungen werden umgehend per Post gegen Nachnahme des Betrages effectuirt.

(4974-1) Nr. 8101.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 15ten Mai 1880, Z. 4398, auf den 2. Oktober 1880 angeordnet gewesene dritte Realfeilbietung der der Anna Plešez von Widofiz Nr. 21 gehörigen Realitäten sub Curr.-Nr. 1297, 1398, 1051 und 1058 ad Herrschaft Wötting wegen schuldigen 146 fl. s. A. wird mit dem frühern Anhange auf den

19. November 1881 reassumiert.  
R. l. Bezirksgericht Wötting, am 3. August 1881.

(4976-1) Nr. 9047.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Wötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kocivar von Hrib bei Cerove (durch den Vormund Mathias Rambič von Wötting) die executive Versteigerung der dem Johann Ogulin von Hrib bei Cerove gehörigen, gerichtlich auf 1887 fl. geschätzten Realitäten sub Extract-Nr. 14 ad Steuergemeinde Kerschdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. November, die zweite auf den 23. Dezember 1881 und die dritte auf den

25. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Wötting mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealthäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. l. Bezirksgericht Wötting, am 27. August 1881.

(4683-1) Nr. 9205.

**Erinnerung**

an die unbekanntten Rechtsnachfolger auf die Realität Urb.-Nr. 692 ad Adelsberg in Koschana Conscr.-Nr. 53.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekanntten Rechtsnachfolgern auf die Realität Urb.-Nr. 692 ad Adelsberg in Koschana Conscr.-Nr. 53 hie mit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Vikon von Oberkoschana Nr. 53 die Klage auf Anerkennung der Erbschaft der Realität Urb.-Nr. 692 ad Adelsberg eingebracht, worüber die Tagfahrt zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

2. Dezember 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Dr. Eduard Deu, Advocat in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hie von zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Oktober 1881.

(4939-1) Nr. 5495.

**Relicitation.**

Wegen Nichtzuhaltung der Vicitationsbedingungen wird die vom Georg Lisek von Drowiz erstandene, auf Namen des Josef Weiß von Kocetje vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl vorkommende, gerichtlich auf 1300 fl. bewertete Realität am

2. Dezember 1881, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. Oktober 1881.

(4884-1) Nr. 4414.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Flisek von Leskove die exec. Versteigerung der dem Bernhard Ceglar von Debetsche gehörigen, gerichtlich auf 2173 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 161, Band II, fol. 181 ad Herrschaft Weizelburg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. November, die zweite auf den 22. Dezember 1881 und die dritte auf den 26. Jänner 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtlocale zu Sittich mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealthäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 6ten Oktober 1881.

(4595-1) Nr. 7057.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger auf Urb.-Nr. 1052 ad Herrschaft Reifniz, als: Anna und Maria Terhlen, Maria Kovačič und Maria Klun.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Reifniz wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern auf Urb.-Nr. 1052 ad Herrschaft Reifniz, als: Anna und Maria Terhlen, Maria Kovačič und Maria Klun, hie mit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Michael Klun von Podklanz als Besitzer der Realität Urb.-Nr. 1052 ad Herrschaft Reifniz die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung rückichtlich der Forderungen per 250 fl., 200 fl. und 100 fl. eingebracht, und es wurde hierüber zur Verhandlung die Tagsetzung auf den 21. Dezember 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhouniz, k. l. Notar in Reifniz, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hie von zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Reifniz, am 17ten September 1881.

(4941-1) Nr. 5367.

**Relicitation.**

Wegen Nichtzuhaltung der Vicitationsbedingungen wird die von Ursula Stonič von Tschernembl erstandene, auf Namen des Andreas Stonič von Tschernembl vergewährte, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl vorkommende, gerichtlich auf 2200 fl. bewertete Realität, am

2. Dezember 1881, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. Oktober 1881.

(4973-1) Nr. 9445.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 13ten August 1881, Z. 8521, auf den 10ten September 1881 angeordnet gewesene dritte executive Realfeilbietung der dem Mathias Gregorič von Kapljische Hs.-Nr. 7 (durch den Curator Johann Marain von Branowitsch) gehörigen Realität sub Curr.-Nr. 114 ad Herrschaft Gradaz wegen schuldigen 18 fl. sammt Anhang wird mit dem frühern Anhange auf den 19. November l. J. übertragen.

R. l. Bezirksgericht Wötting, am 10. September 1881.

(4944-1) Nr. 4766.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 75 vorkommende, auf Mathias Bahorič aus Dolence Nr. 10 vergewährte, gerichtlich auf 1065 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Josef Kobetič von Tschernembl Nr. 23, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 23ten Februar 1874, Z. 1496, per 40 fl. s. W. s. A., am

2. Dezember 1881 und am 13. Jänner 1882 um oder über dem Schätzungswert und am 3. Februar 1882,

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden feilgeboten werden.  
R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. September 1881.

(4849-1) Nr. 7350.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Jakob de Centa, früher in Traunit ansässig.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Reifniz wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob de Centa, früher in Traunit ansässig, hie mit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Faidiga die Klage auf Bezahlung des rückständigen Bestandzinses per 113 fl. 80 kr. und das Ansuchen um pfandweise Beschreibung der Fahrnisse sub praes. 27. September 1881, Zahl 7350, eingebracht, und wird die Tagsetzung zur summarischen Verhandlung auf den 11. Jänner 1882,

vormittags 9 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhouniz, k. l. Notar in Reifniz, als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hie von zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Reifniz, am 28ten September 1881.

(4945-1) Nr. 4869.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 312 vorkommende, auf Johann Kobe aus Thal Nr. 1 vergewährte, gerichtlich auf 278 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Margareth Kobe verehel. Baril von Schöpfenlac (durch Herrn Anton Kupljen), zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 31. Juni 1880, Z. 3886, per 194 fl. 67 kr. s. W. sammt Anhang, am

2. Dezember 1881 und am 13. Jänner 1882 um oder über dem Schätzungswert und am 3. Februar 1882,

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden feilgeboten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. September 1881.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub tom. 15, fol. 55 vorkommende, auf Johann Grabel aus Ruteischendorf Hs.-Nr. 17 vergewährte, gerichtlich auf 225 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Johann Grabel von Petersdorf Nr. 8 (durch den Wächter Anton Kupljen, k. l. Notar in Tschernembl), zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 27. Jänner 1879, Z. 758, per 150 fl. s. W. s. A., am

2. Dezember 1881 und am 13. Jänner 1882 um oder über dem Schätzungswert und am 3. Februar 1882,

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10proc. Vadiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. September 1881.

(4940-1) Nr. 4311.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Wötting sub Curr.-Nr. 310 vorkommende, auf Maria Tome aus Zernisdorf Hs.-Nr. 25 vergewährte, gerichtlich auf 408 fl. bewerteten Realitätenanteil wird über Ansuchen des Herrn Anton Kupljen, k. l. Notar in Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 4. August 1874, Z. 4373, im Theilbetrage per 66 fl. 48 kr. s. W. s. A., am

2. Dezember 1881 und am 13. Jänner 1882 um oder über dem Schätzungswert und am 3. Februar 1882,

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10proc. Vadiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. August 1881.

(4948-1) Nr. 7512.

**Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Großlaskiz wird hiermit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Herrn Josef Hočevar von Podlog Nr. 1 die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 13. Jänner, Nr. 266, auf den 26. Februar, 26. März und 28. April l. J. angeordneten, sohin aber mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 16. Februar 1881, Z. 1107, mit dem Reassumierungsrechte fiftierten Feilbietungen der dem Josef Hočevar von Bambischowo Nr. 1 gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Ulača sub Einlage 29 vorkommenden Realität neuerlich auf den

10. Dezember 1881, 9. Jänner und 11. Februar 1882, vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaskiz, am 27. Oktober 1881.



# ORFÈVRERIE CHRISTOFLE

## Weltberühmte, bestversilberte Metall-Waaren

(Alpaca-China-Silber).

Einzigiger Ersatz für echtes Silber.

Höchste Auszeichnungen auf allen Weltausstellungen.

Wir empfehlen unsere anerkannt soliden, unter Garantie und Angabe der Silberauflage schwerstversilberten und vergoldeten **Tafel-Service** vom einfachen Bestecke an, bis zum kunstvollen Aufsatz, worin stets ein reichhaltiges Lager führen.

### CHRISTOFLE & Cie., WIEN, Opernring 5.

Alle unsere Fabrikate tragen die obige „Fabriks-Marke“ und den Namen „Christofle“.

Illustrierte Preis-Courante auf Verlangen gratis.

Wiederversilberung aller Metall-Gegenstände wird übernommen.

Speisen- u. Getränke-Tarife  
für Gastwirte,  
elegant ausgestattet, stets vorrätig bei  
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

(4804—3) Nr. 7705.  
**Bekanntmachung.**  
Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht: Es sei in der Rechtsache der Handelsfirma Franz Kav. Souvan in Laibach (durch Dr. Barnit) gegen Georg Baritsch, Grundbesitzer in Altenmarkt, Bezirk Tschernembl, peto. Zahlung der Wechselsumme von 81 fl. s. A. für den angeblich in Deutschland abwesenden Beklagten Herr Dr. Pfefferer, Advocat in Laibach als Curator aufgestellt und demselben der diesgerichtliche wechselrechtliche Zahlungsauftrag vom 24. November 1881, Z. 7033, sammt Beilagen zugestellt worden.  
Dessen wird der abwesende Beklagte Georg Baritsch mit der Aufforderung verständigt, seine allfälligen Rechtsbehelfe dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben oder einen andern Sachwalter anher namhaft zu machen oder sonst im gerichtsmäßigen Wege einzuschreiten, widrigens er sich sonst die Folgen seines Säumnisses selbst zuzuschreiben hätte.  
Laibach, am 18. Oktober 1881.

(5034) Nr. 7602.  
**Firmalöschung und Firmaprotokollierung.**  
Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde in Folge Beschlusses vom 29. Oktober 1881, Z. 7602, die im Register für Einzel-firmen eingetragene Handelsfirma  
**Julius Stare**  
zum Betriebe der Essigerzeugung in Stein in Krain gelöscht und zugleich die Handelsfirma  
**Julius Stare**  
zum Betriebe der Brantwein-, Rosoglio-, Weichselgeist-, Rum-, Liqueur- und Essigsfabrik zu Stein in Krain eingetragen.  
Laibach am 29. Oktober 1881.

(5033—3) Nr. 8237.  
**Concurs-Eröffnung**  
über Andreas Smerdu, Geschäftsmannes in Laibach.  
Von dem k. k. Landesgerichte Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Herrn Andreas Smerdu, Geschäftsmannes in Laibach der Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Landesgerichts-rath Herr Dr. Carl Viditz mit dem Amtssitze zu Laibach, und zum einstweiligen Massenverwalter Dr. Anton Pfefferer, Advocat in Laibach bestimmt worden.  
Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 14. November 1881, früh 10 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagsahrt, unter Beibringung der zur Befreiung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.  
Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum 18. Dezember 1881 bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angebrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung, und in der auf den 9. Jänner 1882, vormittags um 10 Uhr, angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.  
Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.  
Die weitem Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.  
Laibach, am 5. November 1881.

(4934—2) Nr. 8004.  
**Bekanntmachung.**  
Das k. k. Landesgericht Laibach hat für Josef Konecny, und beziehungsweise für seine Tochter Barbara Konecny, beide unbekanntem Aufenthalte, zur Wahrung ihrer Rechte auf das der letzteren aus dem Nachlasse des Simon Kalen bedingt zugefallene Legat per 80 fl. dem hiesigen Advocaten, Herrn Dr. Anton Pfefferer als Curator bestellt und demselben den bezüglichlichen Zuweisungsbefcheid ddo. 1. Oktober 1881, Zahl 6668, zugefertigt.  
Laibach, am 29. Oktober 1881.

(4870—3) Nr. 7961.  
**Dritte exec. Feilbietung.**  
Mit Bezug auf das in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 67, 71 und 74 enthaltene Edict vom 8. März 1881, Z. 1675, wird bekannt gemacht, daß am 28. November 1881, vormittags um 10 Uhr, im Verhandlungssaale des k. k. Landesgerichtes Laibach zur Einbringung eines Steuer-rückstandes per 628 fl. 16 kr. s. A. die dritte exec. Feilbietung der der Frau Josefina Kalen gehörigen Hausrealität Conf.-Nr. 14 am Main stattfinden wird.  
Laibach, am 25. Oktober 1881.

(5032—1) Nr. 7759.  
**Executive Realitätenversteigerung.**  
Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Ludwig Businaro in Laibach (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Heinrich Novak'schen Verlasse gehörigen, gerichtlich auf 224 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Laibach, Capuzinervorstadt sub Einlags-Nr. 139, früher ad Magistrat Laibach sub Urb.-Nr. 114, Rectf.-Nr. 759 vorkommenden Uckerrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 19. Dezember 1881, die zweite auf den 16. Jänner 1882 und die dritte auf den 20. Februar 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach am 25. Oktober 1881.

(4869—3) Nr. 7959.  
**Bekanntmachung.**  
Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über die sub praes. 24sten Oktober 1881, Z. 7959, überreichte Klage der Firma Anton Krisper in Laibach (durch Dr. Schrey) gegen Victor Pollak, Handelsmann in Schönstein, resp. dessen unbekannte Erben, peto. 97 fl. 77 kr. ö. W. s. A. für den Verlass des am 20. Oktober 1881 verstorbenen Victor Pollak Herr Dr. Pfefferer, Advocat in Laibach, als Curator aufgestellt und demselben das Original obiger Klage vom Bescheide 25. Oktober 1881, Z. 7959, mit welchem die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung am 21. November 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt worden.  
Dessen werden die derzeit unbekannteten Erben des Beklagten Victor Pollak mit der Aufforderung verständigt, ihre allfälligen Rechtsbehelfe dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben oder einen andern Sachwalter anher namhaft zu machen oder sonst im gerichtsmäßigen Wege einzuschreiten, widrigens sie sich die Folgen ihres Säumnisses selbst zuzuschreiben hätten.  
Laibach, am 25. Oktober 1881.

(4918—3) Nr. 4926.  
**Bekanntmachung.**  
Das k. k. Landesgericht in Laibach hat mit Beschlusse vom 3. September 1881, Z. 6503, über Josef Kariš junior, Grundbesitzer von Gradische, wegen Blödsinnes die Curatel zu verhängen befunden und wurde demselben Josef Kariš sen. zum Curator bestellt.  
R. k. Bezirksgericht Wippach, am 29. September 1881.

(5053—1) Nr. 1119.  
**Bekanntmachung.**  
Der unbekannt wo befindlichen Francisca Gut von Rudolfswert wird bekannt gegeben, daß derselben Herr Dr. Skedl zum Curator ad actum bestellt und ihm der hiergerichtliche Grundbuchsbescheid vom 13. September 1881, Z. 942, behändigt worden ist.  
R. k. Kreisgericht Rudolfswert am 25. Oktober 1881.

(4961—2) Nr. 12,208.  
**Bekanntmachung.**  
Den unbekannteten Rechtsnachfolgern der Maria Detoni, Maria Detoni jun., verehel. Jeršan, Maria und Josef Gabroušek und Mathias Píot von Planina wird hiemit bekannt gemacht, daß derselben Herr Anton Kovšca von Planina als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 12. September 1881, Z. 9384, zugefertigt wurde.  
R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 26sten Oktober 1881.

(4960—2) Nr. 12,285.  
**Bekanntmachung.**  
Den unbekannt wo befindlichen Francisca und Johann Vidmar von Gereuth wird hiemit bekannt gemacht, daß derselben Herr Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 12. September 1881, Z. 10,158, zugefertigt wurde.  
R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 26sten Oktober 1881.

